

# Mein Berufs- und Studienwegeplan

für den Übergang in die Berufsausbildung oder  
für den Übergang in ein Studium

**Fahrplan zur Berufs- und Studienorientierung  
Nachweis über Kompetenzentwicklung und Beratung**

Name: \_\_\_\_\_

Beginn: \_\_\_\_\_

Schule: \_\_\_\_\_

Ansprechpartner/in: \_\_\_\_\_



## **Hinweise für Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner, Sorgeberechtigte, Lehrkräfte und weiterer Akteure zur Arbeit mit dem Berufs- und Studienwegeplan**

### **Der Berufs- und Studienwegeplan ist**

- ein Konzept zur Aktivierung der Eigenverantwortung und Stärkung des Selbstbewusstseins des Jugendlichen,
- eine Arbeitsanleitung zur Strukturierung der individuellen Prozesse und Aktivitäten der Berufs- und Studienorientierung,
- das Nachweisheft über durchgeführte Aktivitäten und Schritte im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung zur systematischen Information der Lehrkräfte, Sorgeberechtigten und außerschulischen Beratungseinrichtungen über den Stand und die weiteren Planungen im Orientierungsprozess,
- ein Instrument zur Gewährleistung eines aufbauenden Beratungs- und Orientierungsprozesses,
- ein Instrument zur Unterstützung bei der Gestaltung der eigenen Berufsbiografie.

### **Einsatz des Berufs- und Studienwegeplans**

- Der Berufs- und Studienwegeplan wird von den Schülerinnen und Schülern ab dem Jahrgang 8 geführt und bis zum Ende des Jahrgangs 10 fortgeschrieben. Je nach Fortsetzung des Bildungsweges wird der Berufs- und Studienwegeplan in der Ergänzung A (Gymnasium Jahrgang 11 und 12), der Ergänzung B (Oberstufe Stadtteilschule) oder der Ergänzung C (Ausbildungsvorbereitung) weitergeführt.
- Es ist Aufgabe der Ansprechpartnerin bzw. des Ansprechpartners, die Jugendlichen bei ihrer Berufs- und Studienorientierung zu beraten, mit ihnen entsprechend dem individuellen Bedarf Beratungszeitpunkte zu vereinbaren und sie bei der Vorbereitung und Umsetzung der Anschlussplanungen zu unterstützen.
- Mit dem Berufs- und Studienwegeplan werden die Jugendlichen aufgefordert, ihre Kompetenzentwicklung zu bestimmten Zeitpunkten zu bilanzieren. Mit ihren Ansprechpartnerinnen bzw. Ansprechpartnern werten sie die Entwicklung aus und vereinbaren gegebenenfalls weitere Lernschritte.

# Hinweise für Schülerinnen und Schüler zur Arbeit mit dem Berufs- und Studienwegeplan

## Stärken finden - Anschluss planen

Der Berufs- und Studienwegeplan gehört Dir. Mit ihm beginnst Du ab Klassenstufe 8 Deine schulische und berufliche Zukunft zu planen und zu gestalten. Du nimmst es in die Hand, die Grundlagen für Deine berufliche Zukunft zu erarbeiten.

Mit dem Berufs- und Studienwegeplan kannst Du Deine schulischen und beruflichen Interessen sichtbar machen. Er hilft Dir zu erkennen, was Du kannst. Es gibt viele Möglichkeiten, etwas zu lernen und sich weiterzuentwickeln, nicht nur in der Schule. Mit dem Berufs- und Studienwegeplan kannst Du Dir klar machen, welche Kompetenzen Du Dir bisher in der Schule oder in Deiner Freizeit, in der Familie oder mit Freunden angeeignet hast. Du wirst sehen, Du kannst viel mehr als Du glaubst!

Der Berufs- und Studienwegeplan ist Grundlage für Deine Übergangsplanung. Du dokumentierst in ihm wichtige Schritte, die Du bereits erledigt hast, aber auch was Du in Zukunft noch tun musst, damit Du Deine Ziele erreichst.

Wende Dich mit Deinen Fragen zur Berufs- oder Studienwegeplanung an Deine Ansprechpartnerin bzw. Deinen Ansprechpartner in der Schule. Sie bzw. er wird Dich zu bestimmten Zeitpunkten auffordern, über den Stand Deiner Planung zu berichten. Gemeinsam werdet ihr ggf. die nächsten Schritte beraten und festlegen.

Deine Lehrerinnen und Lehrer stehen Dir ebenfalls für Fragen Deiner Berufs- und Studienwegeplanung zur Verfügung und unterstützen Dich. Deine Eltern bzw. Sorgeberechtigten kennen Dich und Deine Stärken von einer ganz anderen Seite. Sie werden Dich ebenfalls unterstützen, Dir Deiner Fähigkeiten und Interessen bewusst zu werden.

Darüber hinaus solltest Du alle Beratungsangebote wie z. B. Berufsmessen oder „Tage der Offenen Tür“ in Unternehmen, weiterführenden Schulen bzw. Hochschulen oder die Angebote der Berufsberatung der Agentur für Arbeit, insbesondere auch im Internet, nutzen. Je genauer Du Deine Fähigkeiten und Interessen kennst, desto erfolgreicher wirst Du Deine Chancen nutzen können.

Viel Erfolg bei der Erkundung Deiner Fähigkeiten und Interessen und der Planung und Gestaltung Deines Weges in den Beruf.

Wichtige Adresse:

BIZ Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit  
(Kurt-Schumacher-Allee 16 (U-Bahn Berliner Tor), Tel.: 01801 / 555111

Wichtige Internetadressen :

[www.planet-beruf.de](http://www.planet-beruf.de)

[www.ausbildung-hamburg.de](http://www.ausbildung-hamburg.de)

[www.berufswahlpass.de](http://www.berufswahlpass.de)

[www.ichblickdurch.de](http://www.ichblickdurch.de)

# Meine Kompetenzbilanz

## 1. Schulische Leistungsübersicht / fachbezogene Kompetenzen

Am Ende des jeweiligen Schuljahres trägst Du den Stand Deiner Lernleistung (Zeugnisnoten) in die folgende Übersicht ein. Du kannst Deinen Lernstand auch mit eigenen Worten beschreiben. Verwende dazu ein Extrablatt und übernehme es in Dein Portfolio. Wenn nicht alle Deine Fächer in der Tabelle aufgeführt sind, kannst Du die fehlenden Fächer mit der entsprechenden Note in die Tabelle aufnehmen.

	Jahrgang 8	Jahrgang 9	Jahrgang 10
Deutsch			
Mathematik			
Fremdsprachen			
Naturwissenschaften/ Technik			
Gesellschafts- wissenschaften			
Künste			
Religion/Philosophie			
Sport			
Wahlfächer			

Am Ende des jeweiligen Schuljahres wertest Du Deine Lernentwicklung aus. Beschreibe bitte kurz, welche Lernergebnisse Dir in dem jeweiligen Jahr am wichtigsten gewesen sind.

**Jahrgang 8:**

**Jahrgang 9:**

**Jahrgang 10:**

## Meine Kompetenzbilanz

### 2. Überfachliche Kompetenzen zur Ausbildungsreife

Ausbildungsreife umfasst zum einen **fachliche Kompetenzen** in den Bereichen Schreiben, Lesen, mit Texten und Medien umgehen, mathematische Grundkenntnisse, räumliches Vorstellungsvermögen und wirtschaftliche Grundkenntnisse. Zum anderen umfasst Ausbildungsreife **überfachliche Kompetenzen** in den Bereichen Selbstkompetenz, soziale Kompetenz und lernmethodische Kompetenz.

Am Ende eines Schuljahres trägst Du den Stand Deiner Lernleistungen zu den überfachlichen Kompetenzen in die folgende Übersicht ein. Du kannst Deinen Lernstand auch mit eigenen Worten beschreiben. Verwende dazu ein Extrablatt und übernehme es in Dein Portfolio.

Überfachliche Kompetenzen zur Ausbildungsreife															
Jahrgang	8					9					10				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Beharrlichkeit/Ausdauer															
Zielstrebigkeit															
Leistungsbereitschaft															
Selbstvertrauen/ -wirksamkeit															
Selbstständigkeit/Selbstorganisation															
Frustrationstoleranz/Durchhaltevermögen															
Kommunikationsfähigkeit															
Kooperationsfähigkeit/Teamfähigkeit															
Kritikfähigkeit															
Fähigkeit zur Regelakzeptanz/Umgangsformen															
Verantwortungsbewusstsein															
Zuverlässigkeit															

Am Ende des jeweiligen Schuljahres wertest Du Deine Lernentwicklung aus. Beschreibe bitte kurz, welche Lernergebnisse im Bereich der überfachlichen Kompetenzen Dir in dem jeweiligen Jahr am wichtigsten gewesen sind.

**Jahrgang 8:**

**Jahrgang 9:**

**Jahrgang 10:**

## Meine Kompetenzbilanz

### 3. Erfahrungen an außerschulischen Lernorten / Praktika

Am Ende des jeweiligen Schuljahres wertest Du Deine Erfahrungen an außerschulischen Lernorten, z. B. in Betriebserkundungen, Praktika oder Praxislerntagen aus. Beschreibe kurz die für Dich wichtigsten Erfahrungen und Erfolge<sup>1</sup>. Notiere, was Du dabei gelernt hast und welche Deiner fachbezogenen und überfachlichen Kompetenzen Du besonders gut anwenden konntest.

**Jahrgang 8:**

**Jahrgang 9:**

**Jahrgang 10:**

---

<sup>1</sup> Beschreibe auch zu dieser Frage ausführlicher auf einem Zusatzblatt Deine Erfolge. Anregungen zur Dokumentation Deiner Erfolge findest Du im Berufswahlpass ([www.berufswahlpass.de](http://www.berufswahlpass.de)).

## Meine Kompetenzbilanz

### 4. Kompetenzentwicklung aus anderen Bereichen

Lernen findet nicht nur in der Schule statt. Du lernst auch in der Freizeit, beim Hobby oder wenn Du in Deiner Familie oder im Verein bestimmte Aufgaben übernimmst.

Aufgaben können z. B. sein: Klassensprecher, andere besonderer Aufgaben in der Klasse oder Lerngruppe, Lernpatenschaften, Unterstützung bei Hausaufgaben, Beteiligung an Wettbewerben, ehrenamtliches Engagement<sup>2</sup>, Ferienjobs, Jobs während der Schulzeit.

Werte am Ende des Schuljahres Deine Erfahrungen aus. Beschreibe, was Du dabei gelernt hast und welche weiteren Kenntnisse (z. B. Kenntnisse aus anderen Kulturen, Kenntnisse in Deiner Herkunftssprache) Du zusätzlich noch nachweisen kannst.

**Jahrgang 8:**

**Jahrgang 9:**

**Jahrgang 10:**

<sup>2</sup> z. B. in Vereinen, kirchlichen Einrichtungen, sozialen Einrichtungen

## Jahrgangsstufe 8

### Aktivitäten und Maßnahmen

**1. Meine derzeitigen Berufs- oder Studienziele sind:**

1. \_\_\_\_\_  
2. \_\_\_\_\_

**2. Im Unterricht habe ich festgestellt, dass ich folgende Stärken besitze:**

1. \_\_\_\_\_ 4. \_\_\_\_\_  
2. \_\_\_\_\_ 5. \_\_\_\_\_  
3. \_\_\_\_\_ 6. \_\_\_\_\_

**3. Um mein derzeitiges Berufs- oder Studienziel zu erreichen, haben wir im Lernentwicklungsgespräch für dieses Schuljahr folgende Ziele gesetzt:**

- Ziel: \_\_\_\_\_ Lernvereinbarung erforderlich: ja  nein   
Ziel: \_\_\_\_\_ Lernvereinbarung erforderlich: ja  nein

**4. Um mein derzeitiges Berufs- oder Studienziel zu erreichen, strebe ich Praxiserfahrungen im folgenden Bereich/Unternehmen an:**

\_\_\_\_\_

**5. Berufsbezogenes Kompetenzprofil (nur für ersten allgemeinbildenden Abschluss verbindlich!)**

Das Verfahren zur Ermittlung meiner berufs- und studienbezogenen Kompetenzen wird mit meinem Ansprechpartner/meiner Ansprechpartnerin festgelegt und im  1.Hj. oder  2. Hj. durchgeführt.

Art des Verfahrens: \_\_\_\_\_

**weitere geplante zusätzliche Angebote / Beratung / Unterstützung:**

- Beratung durch die Agentur für Arbeit  
 Beratung durch Unternehmen  
 Beratung durch andere Einrichtungen/Institutionen  
 Zusätzliche Veranstaltungen zur Berufsorientierung  
 .....

## Jahrgangsstufe 8

### Dokumentation (nur, wenn erfolgt)

➤ **1. Lernvereinbarungen, besondere Lernaufgaben**

Vereinbart am	Aktivität / Maßnahme	erledigt am *

➤ **2. Lernentwicklungsgespräche**

Aktivität / Maßnahme	durchgeführt am *

➤ **3. Teilnahme am Kompetenzfeststellungsverfahren und berufs- und studienorientierenden Informationsveranstaltungen:**

Aktivität / Maßnahme	durchgeführt am *

➤ **4. Außerschulische berufs- und studienbezogene Beratung (z. B. Agentur für Arbeit)**

Institution/Art der Beratung	durchgeführt am *

➤ **5. Außerschulische Lernorte (Praktikum, Ferienjob, andere Aktivitäten)**

Unternehmen / Art der Tätigkeit	Dauer: von ... bis ... *

\* Erledigungsvermerk bedeutet, dass eine verantwortliche Person (Lehrkraft, Coach, Berater/-in) mit Datum und Namen die Durchführung der Aktivität bestätigt



## Jahrgangsstufe 9

### Dokumentation (nur, wenn erfolgt)

➤ **1. Lernvereinbarungen, besondere Lernaufgaben**

Vereinbart am	Aktivität / Maßnahme	erledigt am *

➤ **2. Lernentwicklungsgespräche**

Aktivität / Maßnahme	durchgeführt am *

➤ **3. Teilnahme am Kompetenzfeststellungsverfahren und berufs- und studienorientierenden Informationsveranstaltungen:**

Aktivität / Maßnahme	durchgeführt am *

➤ **4. Außerschulische berufs- und studienbezogene Beratung (z. B. Agentur für Arbeit)**

Institution/Art der Beratung	durchgeführt am *

➤ **5. Außerschulische Lernorte (Praktikum, Ferienjob, andere Aktivitäten)**

Unternehmen / Art der Tätigkeit	Dauer: von ... bis ... *

\* Erledigungsvermerk bedeutet, dass eine verantwortliche Person (Lehrkraft, Coach, Berater/-in) mit Datum und Namen die Durchführung der Aktivität bestätigt

## Jahrgangsstufe 10

### Aktivitäten und Maßnahmen

#### 1. Stand meiner Berufs- und Studienorientierung zu Beginn des Jahrgangs 10

Der Stand meiner Berufs- und Studienorientierung ist ausgewertet und an die koordinierende Stelle gemeldet (*nur, wenn Übergang in eine duale Ausbildung geplant ist*) am

\_\_\_\_\_

#### 2. Meine Stärken und Potenziale haben sich verändert bzw. sind unverändert:

1. \_\_\_\_\_ 4. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_ 5. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_ 6. \_\_\_\_\_

Mein derzeitiges Berufs- oder Studienziel ist deshalb: 1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

#### 3. Um mein derzeitiges Berufs- oder Studienziel zu erreichen, haben wir im Lernentwicklungsgespräch für dieses Schuljahr folgende Ziele gesetzt

Ziel: \_\_\_\_\_

Lernvereinbarung erforderlich: ja  nein

Ziel: \_\_\_\_\_

Lernvereinbarung erforderlich: ja  nein

#### 4. Überprüfung des berufs- und studienbezogenen Kompetenzprofils (optional)

Berufs- und Studienziele oder auch Deine Fähigkeiten und Stärken können sich verändern. Deshalb prüfe ggf. nochmals, ob Deine Fähigkeiten und Stärken zu den Anforderungen Deines Wunschberufs auch wirklich passen. Kläre mit dem Ansprechpartner/der Ansprechpartnerin, welches Überprüfungsverfahren Du ggf. wählen solltest:

Überprüfungsverfahren: \_\_\_\_\_

#### 5. Mein Anschluss (Stand am Ende des Jahrgangs 10):

a) Berufsausbildung zum/zur: \_\_\_\_\_

Bewerbungen  erledigt  in Arbeit  noch nicht angefangen

b) Oberstufe (Schule): \_\_\_\_\_

c) Ausbildungsvorbereitung: \_\_\_\_\_

#### weitere geplante zusätzliche Angebote / Beratung / Unterstützung:

Beratung durch die Agentur für Arbeit

Beratung durch Unternehmen

Beratung durch andere Einrichtungen/Institutionen

Zusätzliche Veranstaltungen zur Berufs- und Studienorientierung

.....

## Jahrgangsstufe 10

### Dokumentation (nur, wenn erfolgt)

➤ 1. Lernvereinbarungen, besondere Lernaufgaben

Vereinbart am	Aktivität / Maßnahme	erledigt am *

➤ 2. Lernentwicklungsgespräche

Aktivität / Maßnahme	durchgeführt am *

➤ 3. Teilnahme an Kompetenzfeststellungsverfahren und berufs- und studienorientierenden Informationsveranstaltungen:

Aktivität / Maßnahme	durchgeführt am *

➤ 4. Außerschulische berufs- und studienbezogene Beratung (z. B. Agentur für Arbeit)

Institution /Art der Beratung	durchgeführt am *

➤ 5. Außerschulische Lernorte (Praktikum, Ferienjob, andere Aktivitäten)

Unternehmen / Art der Tätigkeit	Dauer: von ... bis ... *

\* Erledigungsvermerk bedeutet, dass eine verantwortliche Person (Lehrkraft, Coach, Berater/-in) mit Datum und Namen die Durchführung der Aktivität bestätigt

## Bewerbungsaktivitäten/Übergänge

### Übergang in die Berufsausbildung

Bewerbungsunterlagen erstellt und zur Begutachtung vorgelegt

am: \_\_\_\_\_ bei: \_\_\_\_\_

### Meine Bewerbungen

Datum	Unternehmen (Anschrift, Telefon)	Ansprech- partner	Ausbildungs- beruf	Art der Bewerbung <small>1= persönlich 2=schriftlich 3=telefonisch 4= online 5= E-Mail</small>	Ergebnis

Vorstellungsgespräch/Einstellungstest:

am:	bei:

Beginn der Ausbildung

am: \_\_\_\_\_ bei: \_\_\_\_\_

### Übergang in die Oberstufe

Schule: \_\_\_\_\_ Beginn: \_\_\_\_\_

### Übergang in die Ausbildungsvorbereitung

Schule/Träger: \_\_\_\_\_

Art der Maßnahme: \_\_\_\_\_ Beginn: \_\_\_\_\_

## Nachweise / Dokumentation

(aufgenommen in das Portfolio zum Berufs- und Studienwegeplan)

- Lebenslauf
- Kompetenzfeststellungsergebnisse aus Jahrgang 8 (soweit erfolgt)
- Selbsteinschätzungen
- Fremdeinschätzungen (z. B. Mitschüler, Mitschülerinnen, Sorgeberechtigte bzw. Eltern, Lehrer, Lehrerinnen, Anleiter und Anleiterinnen beim Praxislernetag)
- Zeugnisse (ab Jahrgang 8)
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

### Bescheinigungen / Zertifikate / Nachweise über:

- Außerschulisches Lernen / Praxislernetag / Praktika
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

---

### Hinweise:

- Der Berufs- und Studienwegeplan ist ein schulisches Dokument und ist sorgfältig zu führen (Pflichtaufgabe der Schülerinnen und Schüler). Die Dokumentationsseiten sind jeweils Anlage zum Zeugnis.
- Der Berufs- und Studienwegeplan ist zu jeder Beratung vorzulegen.
- Die Beratungseinrichtungen verpflichten sich, ihre Beratungs- oder Betreuungsleistungen im Berufs- und Studienwegeplan zu dokumentieren.
- Wird nach Jahrgang 10 der Bildungsweg in der Oberstufe der Stadtteilschule oder des Gymnasiums oder in der Ausbildungsvorbereitung fortgesetzt, muss die entsprechende Ergänzung zum Berufs- und Studienwegeplan geführt werden.